



Gemeinde Pfinztal

Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wöschbach am 09.10.2023

Ort:	Sitzungsraum der Ortsverwaltung Wöschbach (EG), Wesostraße 42, 76327 Pfinztal (Wöschbach)
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:15 Uhr

Anwesende Personen

Vorsitzende/r:

Oberle, Gebhard

Ordentliche Mitglieder:

Lipp, Gunther
Rothweiler, Sonja - bis TOP 3 anwesend
Vogel, Matthäus
Vogt, Thomas

Schriftführer:

Bauer, Christian

Mitwirkende/ext. Org.:

Gutgesell, Andreas

Nichtanwesende Personen

Ordentliche Mitglieder:

Eisengardt, Martin - entschuldigt

1. Ordnungsgemäße **Einladung** erfolgte am 27.09.2023.
2. Ortsübliche **Bekanntgabe** im öffentlichen Teil im Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgte am 05.10.2023.
3. **Beschlussfähigkeit** war gegeben, da mindestens 3 von 6 Mitglieder anwesend waren.
4. Als **Urkundspersonen** wurden bestimmt:
Ortschaftsrat Vogel
Ortschaftsrat Lipp



T A G E S O R D N U N G

1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Fraktionsübergreifender Antrag der Zählgemeinschaft Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke; SPD; CDU über die Öffnung der Sport-Mehrzweckhallen in den Sommerferien
- Beratung und Beschlussfassung **BV/263/2023/1**
3. Osterbrunnen **BV/296/2023**
- Beratung und Beschlussfassung
4. Spielplatzkonzept
5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Anfragen aus dem Gremium
7. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner



1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

Ein Bürger meldet sich. Er gibt an, dass der OGV den Osterbrunnen wieder übernehmen möchte. Es ist nicht ganz klar, weshalb er dies nicht 2023 übernommen hat. Dem OGV ist es ein großes Anliegen den Brunnen wieder zu verzieren. Arbeit lag immer beim OGV und Kath. Frauenkreis. Gestell befindet sich im Eigentum des OGV. Brunnenschmückung erfolgte im Einvernehmen mit der Gemeinde.

2. Fraktionsübergreifender Antrag der Zählergemeinschaft Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke; SPD; CDU über die Öffnung der Sport-Mehrzweckhallen in den Sommerferien - Beratung und Beschlussfassung

OV Oberle führt in den TOP ein.

OR Lipp denkt es sei nötig den Vereinen Zugriff zu den Hallen zu gewähren. Andererseits stehen unbestimmte Sachen in den Vorlagen drin. Zum Beispiel die Kostentragungspflicht der Vereine oder die Kontrollen durch die Hausmeister. Es sei ihm nicht klar, wie dies organisiert sei.

ORin Rothweiler meint die Vereine würden nicht alles bezahlen müssen.

GR Gutgesell sagt, man wolle ja nur den Vereinen die Hallen freigeben, deren sportliche Vorgaben entsprechende Trainingszeiten erfordern.

OR Lipp meint, in den Sommerferien gebe es keinen „Fullservice“. Somit müsste es in den Hallen eine andere Gebühr geben.

OV Oberle sagt man müsse nur über den Antrag der Fraktionen beschließen und nicht über die Sache selbst.

OR Lipp ist grundsätzlich dafür aber ihm ist nicht klar, wer priorisiert. Er fragt sich, weshalb nun in diesem Fall der OR gefragt wird, aber ansonsten der OR nicht informiert wird.

GR Gutgesell sagt, in Wöschbach gebe es nur den TTC für den die Regelung in Betracht käme.

OV Oberle berichtet, wie die Vergabe der Hallen bisher funktioniert habe.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt dem Antrag der Fraktionen und dem Beschluss des Gemeinderates für die Hallen im eigenen Ortsteil zu.

Der Ortschaftsrat stimmt diesem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

3. Osterbrunnen - Beratung und Beschlussfassung

OV Oberle führt anhand der Vorlage in den TOP ein. Ziel sei es den Osterbrunnen zu erhalten und die Tradition zu wahren.



ORin Rothweiler meint, der OGV möchte es in eigener Regie machen. Sie möchte wissen, wer garantiert, dass der Osterbrunnen auch gemacht wird.

OV Oberle sagt, dass die Grundvoraussetzung zum Erhalt des Osterbrunnens ein Zugriff auf den Gerüstunterbau ist. Es kann sein, dass das Gerüst auch in den nächsten Jahren wieder nicht zur Verfügung steht, deshalb sei es wichtig, das Gestell zu erwerben. Es sei kein Problem, wenn der OGV den Brunnen dann schmückt.

OR Vogt möchte wissen, in welchem Umfang der Brunnen dann geschmückt wird.

OV Oberle erklärt, dies sei nach Erwerb oder Erstellung des Gestells Sache der Ortsverwaltung.

OR Vogt würde es auch gern sehen wenn man es wieder so machen könne wie bisher, aber man müsse sicher sein, dass es funktioniert.

OV Oberle will sicher gestellt haben, dass es nicht mehr vorkommt, dass das Gestell nicht herausgegeben wird.

OR Lipp sagt der Osterbrunnen gehört zum Ortsbild und auch der OGV möchte den Brunnen. Aber die Verlässlichkeit müsste der Verein erklären, auch schriftlich. Es wäre gut einen Termin mit dem OGV zu machen. Der OGV soll einen Vorstandsbeschluss machen, dass das Gerüst der Gemeinde zur Verfügung steht und der Verein das Schmücken des Brunnens übernimmt.

OV Oberle meint, wenn das Gerüst der Gemeinde gehört hätte man die Sicherheit auf jeden Fall.

OR Lipp ist der Ansicht, dass man mit dem Verein im November sprechen solle.

Ein **Mitglied des OGV** erklärt, das Gestell müsse doch nicht weg vom OGV.

OV Oberle sagt, der OGV kann jedes Jahr schmücken, aber das Gerüst ist sicherzustellen.

ORin Rothweiler ergänzt, alternativ käme auch eine schriftliche Zusage in Betracht.

OR Lipp meint, die Aussagen des OGV seien nicht immer verlässlich, deshalb müsse man die Herausgabe und das Schmücken des Brunnens schriftlich fixieren. Als letzte Chance die der Verein haben solle.

OR Vogel sagt, die Aussage des Vorsitzenden des OGV war, dass das Gerüst seinen Hof nicht verlässt. Die Gemeinde kommt so nicht an das Gerüst, deshalb muss der Zugang gewährleistet werden. Wo das Gerüst gelagert werde sei egal, es müsse sichergestellt sein, dass das Gerüst genutzt werden könne. Die Situation wie an Ostern 2023 dürfe nicht wieder eintreten.

Ein **Mitglied** des OGV erklärt, man werde in einer Sitzung des OGV beschließen, dass das Gestell für die Gemeinde und den Osterbrunnen verwendet werde. Wie alles gelaufen sei, war dem Verein insgesamt nicht bekannt.

OV Oberle sagt, ohne den Beschluss des OR könne man nicht garantieren, dass das Gerüst am nächsten Ostern sicher sei.

Ein **OGV-Mitglied** sagt zu, dass der OGV sich erklären wird.



OV Oberle gibt an, seit Ostern habe es mit dem OGV kein einziges Gespräch gegeben.

OR Vogt fragt nach dem Zustandekommen des Konflikts um den Osterbrunnen.

OV Oberle sagt, die Situation sei entstanden da im Jahr zuvor Sturmwarnungen beim Aufbau gekommen waren und vom Ordnungsamt der Aufbau des Zeltes beim Brunnen untersagt wurde. Am Morgen des besagten Tages war tatsächlich ein schwerer Sturm, nur Abends war das Wetter wieder besser und somit Unverständnis über das Vorgehen des Amtes. Egal was war, wichtig sei, dass die Ortschaft Zugriff auf das Gestell hat. Wer schmückt kann besprochen und geregelt werde, dies kann auch der OGV sein.

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert sich kurzfristig mit dem Eigentümer des Tragegerüstes über einen Ankauf zu verständigen.

Weiterhin sind danach auch gegebenenfalls Gespräche mit dem Obst-, Wein- und Gartenbauverein Wöschbach, der bisher für die Ausschmückung des Brunnens sorgte, zu führen.

Sofern ein Erwerb des Gerüstes scheitern sollte, ist ein Nachbau desselben in Auftrag zu geben und für die Ausschmückung der künftigen Brunnen entsprechend Sorge zu tragen.

Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig gem. Beschlussvorschlag mit der Maßgabe, dass der Verein bis 30.11.2023 den Verkauf erklären muss oder schriftlich zusichern, dass das Gestell für die Zukunft immer rechtzeitig zum Schmücken des Brunnens zur Verfügung gestellt werden kann.

4. Spielplatzkonzept

ORin Rothweiler verlässt die Sitzung.

OV Oberle sagt, die Verwaltung wolle den Spielplatz am Teich überarbeiten. Er werde dazu weitere Informationen beim Bauamt einholen.

5. Informationen des Ortsvorstehers

OV Oberle berichtet über folgende Themen:

- Deutsche Glasfaser – Ausbau von Breitband
- Seniorennachmittag 02.12.2023 im Pfarrsaal mit Musik und Gesang
- An den Baum der Deutschen Einheit im Bereich der Pumpstation soll eine Tafel angebracht werden. Da die CDU den Baum gepflanzt hat kann die Gemeinde keine Tafel anbringen. Dies müsste die CDU machen.
- Die Kirschenallee kann evtl. mit Landesmitteln gefördert werden. Der OGV ist der Meinung, dass die Bürger mehr einbezogen werden. Wenn es aber nicht von der Gemeinde gemacht wird, gibt es keine Fördergelder. OV Oberle wird sich genauer informieren.
- Kreuzanlage Dorfmitte wird instandgesetzt.



- Die Haushaltsmittelvorschläge für den Haushalt 2024 und 2025 liegen den Ortschaftsräten vor. Über den Friedhof ist nichts im Plan.

GR Gutgesell sagt, man habe vom Radwegkonzept nichts mehr gehört. Einige Maßnahmen der obersten Priorität könnten doch schnell umgesetzt werden. Zum Beispiel beim Fahrradweg eingangs Wöschbach von Berghausen kommend. Hier müssen die Radfahrer auf die Wesostraße, eine Markierung wäre einfach zu machen.

Nächster Termin für den Ortschaftsrat Anfang Dezember.

6. Anfragen aus dem Gremium

Es gab keine Anfragen aus dem Gremium.

7. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Hierzu gab es keine Fragen.

Vorsitz

Urkundspersonen

Schriftführung

Ortsvorsteher Oberle

Ortschaftsrat Vogel

Bauer

Ortschaftsrat Lipp